



Pressemitteilung

München, 24.07.2017

Bayerischer Versorgungsverband (BVK Beamtenversorgung) zeigte 2016 erneut einen stabilen Verlauf

Der Verwaltungsrat des Bayerischen Versorgungsverbandes nahm in seiner Sitzung am 19. Juli 2017 den Jahresabschluss 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sowie den Wirtschaftsplan 2018 zustimmend zur Kenntnis. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

1. Geschäftsentwicklung 2016

100 Jahre Bayerische Beamtenversorgung stehen für eine effiziente und stabile Solidargemeinschaft, deren Erfolg sich auch in den Daten und Fakten des Geschäftsjahres 2016 widerspiegelt.

Im Landesbereich werden die Pensionsverpflichtungen für die aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Beamten und Beamtinnen in den kommenden Jahren zu enormen Belastungen führen. Hier gibt es aber bedeutende Unterschiede. Durch sein vorausschauendes Handeln trifft diese Problematik für den Bayerischen Versorgungsverbandes nur in abgeschwächter Form zu. Dieser wird auch zukünftig in der Lage sein, die finanziellen Belastungen für seine Mitglieder stabil zu halten. So wird trotz steigender Zugänge an Leistungsempfängern der Umlagesatz stabil bleiben und könnte unter Umständen langfristig ohne Verbrauch der Rücklagen sogar abgesenkt werden.

Die wesentlichen Kennzahlen entwickelten sich in 2016 wie erwartet:

Die Zahl der angemeldeten Dienstkräfte ist von 16.109 auf 16.209 gestiegen. Die Anzahl der Versorgungsfälle stieg um 175 auf 12.575, demzufolge erhöhte sich auch der Versorgungsquotient (Verhältnis der Versorgungsempfänger zu den angemeldeten Dienstkräften) im Vergleich zum Vorjahr. Dieser lag 2016 bei 77,58 % (Vorjahr: 76,98 %). Die Zahl der Mitglieder entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv und liegt nun bei 1.878 Mitgliedern (Vorjahr: 1.877).

Das Umlageaufkommen betrug 509,67 Mio. € (Vorjahr: 499,48 Mio. €) und ist somit um 10,19 Mio. € bzw. 2,04 % gestiegen. Die Steigerung ergab sich im Wesentlichen durch die Bezügeerhöhung (+2,3 %) zum 1. März 2016.

Für die Versorgungsrücklage wurden nach dem auf Grund des § 14 a BBesG erlassenen BayVers-RückIG Beiträge in Höhe von 16,82 Mio. € (Vorjahr: 16,45 Mio. €) erhoben. Die Versorgungsrücklage wird im Bayerischen Pensionsfonds angesammelt.

Im Berichtsjahr sind die Kapitalanlagen um 12,63 % auf 950,28 Mio. € (Vorjahr: 843,72 Mio. €) gestiegen. Insgesamt konnten Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 29,61 Mio. € (Vorjahr: 26,64 Mio. €) verzeichnet werden. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen, d. h. die Verzinsung unter Berücksichtigung sämtlicher ordentlicher und außerordentlicher Erträge und Aufwendungen, betrug 3,23 % (Vorjahr: 3,31 %) bzw. ohne Bayerischen Pensionsfonds 3,95 % (Vorjahr 4,08 %).

2. Wirtschaftsplanung 2018

Für das Planungsjahr 2018 wird weiter von einer stabilen Entwicklung des Bayerischen Versorgungsverbands ausgegangen. Die Anzahl der angemeldeten Dienstkräfte wird voraussichtlich stabil bleiben, die Anzahl der Versorgungsempfänger wird weiter steigen. Zudem wird ein Anstieg des Umlageaufkommens und der Versorgungsleistungen erwartet.

3. Anpassung der Mitarbeiterkapazitäten und Optimierung der Verwaltungsabläufe mittels eines Onlineportals

Die Dienstrechtreform 2011 hat eine Zunahme an Beratungsbedarf insbesondere zur Dienstzeitenaufklärung hervorgerufen. Der Bayerische Versorgungsverband hatte demzufolge zeitlich befristet eine Einschränkung im Auskunftsservice zu verzeichnen. Ziel ist es, so schnell wie möglich eine zeitnahe Bearbeitung aller Anfragen zu Versorgungsauskünften sicherzustellen. Hierzu wurden sowohl neue Stellen geschaffen, wie auch vorhandene weiterqualifiziert.

Eine effizientere und effektivere Zusammenarbeit erwartet sich der Bayerische Versorgungsverband von der Konzeption/Implementierung eines Online DienstherrenAuskunfts- und InformationsSystems ("DAISy"). Hierzu wurde im Juli 2015 ein Projekt etabliert, welches bis Mitte 2018 abgeschlossen sein soll. Ziel ist es, den Mitgliedern Auskunftsmöglichkeiten über die beim Versorgungsverband angemeldeten Beamten zu bieten, Druckstücke bereit zu stellen und die Möglichkeit zur Durchführung von Änderungsmeldungen zu ermöglichen. Eine geplante Weiterentwicklung dieses Mitgliederportals soll die Verknüpfung der aufgeklärten Dienstzeiten mit der Berechnungssoftware anbieten. Mit diesem Onlineangebot will die BVK Beamtenversorgung ihren Mitgliedern einen bestmöglichen Service bieten.

Zur Bayerischen Versorgungskammer:

Als größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe Deutschlands ist die Bayerische Versorgungskammer ein Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für berufsständische und kommunale Altersversorgung. Sie führt die Geschäfte von zwölf rechtlich selbständigen berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen mit insgesamt über 2,2 Mio. Versicherten und Versorgungsempfängern,

ca. 4,4 Mrd. € jährlichen Beitrags- und Umlageeinnahmen und ca. 3,2 Mrd. € jährlichen Rentenzahlungen. Sie managt für alle Einrichtungen zusammen ein Kapitalanlagevolumen von derzeit ca. 69 Mrd. € (Buchwert). Die Bayerische Versorgungskammer beschäftigt über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist seit 2010 Unterzeichner der Charta der Vielfalt, seit 2011 Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortungsvolles Investment (PRI) und seit Februar 2017 Unterzeichner des Memorandums für Frauen in Führung.



charta der vielfalt 

Signatory of:

